

SEGELN – TAUCHEN - ABENTEUER

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 204 / MÄZ 2026

Standort: 09°35,5 N - 078°42,8 W SILBADUP / PANAMA

Während wir uns den Luxus leisten, im vermutlich teuersten Segelgebiet der Welt zu segeln, erleben wir ebenda die reinste Form der Geldwäsche. Davon und von unserer Arbeit handelt „**GELDWÄSCHE IN PANAMA**“. Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net.

GELDWÄSCHE IN PANAMA



Foto oben: Das mittlerweile teuerste Segelgebiet auf diesem Planeten - wir werden es verlassen.

Es ist **purere Luxus hier zu sein** - im wohl **teuersten Segelgebiet der Welt**, und wir genießen die letzten Monate. **Per Januar 2026 wurden die San Blas Inseln** hinsichtlich der lokalen Abgaben **fünfmal so teuer** wie die Bahamas - und bisher galten letztere als eines der teuersten Gebiete auf diesem Planeten. Die Kosten, die wir als Folge dessen an unsere Mitsegler weitergeben müssten, würden zu „**schamlosen Preisen**“ führen.

Was Sabine und mich umtreibt, ist jedoch Freude und positives Denken. Das Schöne an dieser Situation, **wir können wählen**. **Wählen bedeutet Freiheit** und wir nehmen uns **diese Freiheit** und werden – wie bereits in einer anderen Flaschenpost erwähnt – ab Dezember 2026 in der Baja California **bei Seehunden und Walen segeln**.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, Mexican Tourismus Board www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 1

 Instagram : Jonathan_Katamaran

DIE NEUEN GEBÜHREN IN DEN SAN BLAS INSELN / PANAMA WIRD ZUM TEUERSTEN SEGELGEBIET DER WELT.



Foto oben: Wir genießen auf JONATHAN die letzten Monate in den San Blas Inseln. beschlossen. Rechts habe ich den Beschluss abgelichtet, der 3 Kategorien vorsieht.

1. Will man mit seinem (nicht in Panama registrierten Boot) mit **2 bis maximal 5 Personen** – Familie oder Gäste - segeln, werden 3.000 USD (Jahresgebühr) verlangt, zusätzlich 100 USD pro Person und Monat. Dazu kommen noch die 200 USD der AMP (Autoridad Marítima - oberste Schifffahrtsbehörde Panamas) für das „Permiso de Navegación“, zusammen also **für einen Monat 3.700 USD**, wenn man mit 5 Personen segeln möchte.

2. Will man mit einem größeren Schiff, also mit **6 bis 10 Personen**, segeln, ist man mit $(5000 + (10 \cdot 100)) + 200 = 6.200$ USD für einen Monat dabei.

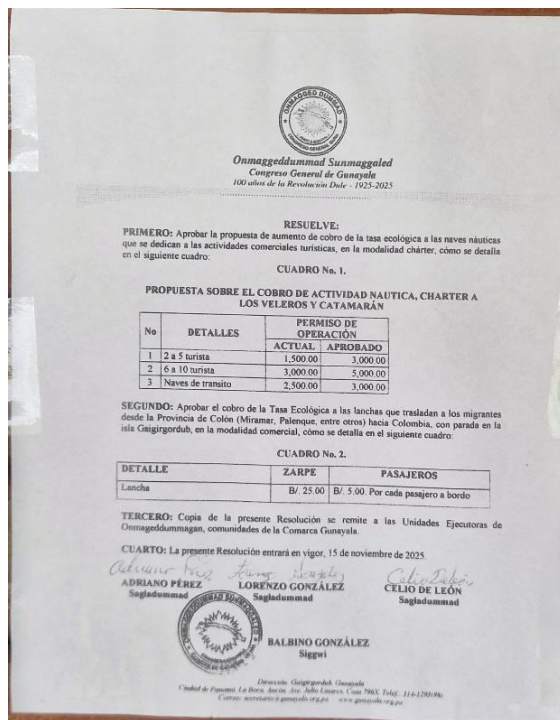
3. „Naves de tránsito“ sind Yachten, die lediglich durch das Guna Gebiet segeln wollen, sich aber nicht längere Zeit hier aufhalten. **Diese werden mit 3.000 USD besteuert**, zuzüglich der 200 USD für das „Permiso de Navegación“ der AMP, also **zusammen 3.200 USD**.

Für uns bedeutet das: Ob wir nun einen Monat oder 12 Monate im Gebiet bleiben, ist also egal. Die Jahresgebühr mit USD 3.000 bzw. 5.000 ist immer zu zahlen.

Würde das Geld an die Dörfer – also an die Bevölkerung der San Blas Inseln - weitergeleitet werden, wäre dagegen auch nichts einzuwenden. Doch **das Geld versickert** bei den Eliten, **in der Verwaltung** und bei den Seilschaften der Landesregierung - dem Congreso General de Guna Yala.

In den **San Blas Inseln** vor der Küste Panamas wurden **ab 1. Januar 2026 neue Steuern** erlassen, mit denen man den Yachten, die das Gebiet durchfahren, mehr als 3000 USD abverlangen wird. Einem unwissenden Segler wurde die Beschlagnahmung seines Bootes angedroht.

Alle Segler, die durch den Panama Kanal segeln möchten und dabei einen Abstecher in die San Blas Inseln machen wollten, sollen wissen, welche hohen Kosten auf sie zukommen werden. Die entsprechende Verordnung wurde vom „Congreso General de Guna Yala“, der „Landesregierung“ der San Blas Inseln, am 14. Dezember letzten Jahres



DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

WAS MACHEN WIR?



Foto oben: ... was machen wir? Wir machen uns keine Sorgen und segeln in die BAJA CALIFORNIA.

Eine einzige **Entscheidung** im Jahr 1999 **führte das Land in den Ruin**. Es war ein Volksentscheid, bei dem ein ausgezeichnete Redner (Hugo Chávez) mit einfachen Versprechen vor allem die armen Menschen überzeugte, ihn zu wählen. **Ich wunderte mich sehr über diese Entscheidung**, denn nur von dem Versprechen, Geld zu verteilen, kann kein Staat leben. Innerhalb weniger Jahre waren die **Supermärkte leer**, die Landeswährung, der Bolivar Fuerte (BF), sank im



Foto oben: Es ist Zeit, nach MEXIKO zu segeln, wo es Seelöwen, Delfine, Wale, ... gibt.



Foto oben: An unserem nächsten Ziel, der BAJA CALIFORNIA, gibt es auch Walhaie zu sehen.

von Puerto la Cruz überfallen, angeschossen und schwer verletzt wurde. Betriebe wurden enteignet und an politische Günstlinge vergeben. Dummerweise wurden auch viele US- Betriebe, die in Venezuelas Ölindustrie Milliarden USD investiert hatten, enteignet. Nachfolger von Hugo Chávez wurde Nicolas Maduro. Er führte diesen Kurs weiter. Der unglaubliche **Reichtum des Landes** (Tourismus, Erdöl, seltene Erden, Gold...) **wurde** von einer Elite eingesackt und **nichts an die Bevölkerung weitergegeben**. Soweit meine Beobachtungen. Es war Zeit, Venezuela zu verlassen.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, Mexican Tourismus Board www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan?ref=ts> Seite 3

Meine Lehre daraus: Wenn es Eliten in einem Land gibt, die nicht mehr an ihre Landsleute, sondern nur an sich selbst denken, ist es Zeit, das Land zu verlassen. Ich segelte also vor etwa 25 Jahren von Venezuela nach Panama in die San Blas Inseln. Nun passiert also in den San Blas Inseln genau dasselbe wie damals in Venezuela. Eine selbsternannte Elite sackt das Geld ein – bei den Dörfern (also bei der Bevölkerung, den Guna Indigenen) kommt kaum etwas an. Ich wundere mich, dass die Eliten in den San Blas Inseln nicht klüger sind und denselben Fehler machen wie in vielen anderen Ländern. Vielleicht ist es Gier, vielleicht Dummheit, vielleicht ist es der Effekt, dass Macht einfach korrumpiert. Es ist Zeit das Land zu verlassen.

VON DER ARBEIT...



Wir segeln. Wir nennen es nicht Arbeit. Segeln ist für uns so etwas wie Selbstverwirklichung. Arbeit bedeutete in der germanischen Sprache Mühsal, Plage oder Beschwerlichkeit. Segeln ist für uns aber, einen Lebensraum zu realisieren, und es macht uns glücklich, diesen Lebensstil an Bord mit anderen zu teilen.

Manche sagen auch, wir gönnen uns „bezahlte Selbstverwirklichung“, weil wir immer wieder Mitsegler gegen Bezahlung mitnehmen. Das Geld, das wir damit verdienen, dient in erster Linie, die Kosten für den Betrieb JONATHANs abzudecken.

Foto oben: Sabine und Carlos... ist dies Selbstverwirklichung?

Für diese Art der Selbstverwirklichung war unsere Lernbereitschaft gefragt. Deswegen haben wir uns auch stark verändert (von der Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin zur Skipperin mit Abschlüssen und Segelscheinen bzw. vom Flugzeugtechniker zum Seemann mit Berufs-Schifffahrtslizenz). Und vielleicht haben Sabine und ich dafür ein Talent, Freude an unserer Umgebung, an Menschen, aber auch an Details und „Kleinigkeiten“ zu haben. Diese „Kleinigkeiten“ zu entdecken und wert zu schätzen ist fast schon eine Leidenschaft von uns.

Foto rechts: Details erfreuen unsere Herzen.



Das mag auch der Unterschied zu den Menschen sein, die segeln und Geld damit verdienen wollen (müssen) – also daraus ein Geschäft machen. Dazu benötigt man aber auch so etwas wie Talent. Bedeutet: Talent gibt Dir einen Vorsprung – aber Lernbereitschaft und Leidenschaft entscheiden, wie weit Du wirklich kommst.

... UND VON DER GELDWÄSCHE



Dass Segeln ein Wassersport ist, wird uns und unseren Mitseglern immer wieder bewusst. Wasser ist vor allem.... nass.

Salzwasser ist überdies noch hygroskopisch, was bedeutet, Dinge die salznass sind, werden nicht mehr trocknen, da Salz Feuchtigkeit bindet. Wenn man also in einer Hosentasche Geld hat und diese mit Meerwasser in Berührung kommt, dann ist das darin enthaltene Geld salznass und muss gewaschen werden.

Foto oben: Geld wird auf JONATHAN gewaschen.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

So geschehen auf JONATHAN. Die Dollarscheine wurden also im Frischwasser gewaschen, grob abgetrocknet und dann zur endgültigen Trocknung auf eine Wäscheleine gehängt. Tatsächlich haben wir auf JONATHAN Geld „gewaschen“. Geldwäsche in Panama funktioniert also recht gut.

Foto rechts: Frisch gewaschenes Geld wird getrocknet.



Das feuchte Geld trocknet auf einer Segelyacht in der Karibik ganz einfach und schnell. Was bei uns eine Notwendigkeit darstellte, wäre ein Thema für einen Hollywood Film.

Foto rechts: Die gewaschenen Geldscheine werden an einer Wäscheleine getrocknet.

REAKTIONEN AUF DIE FEBRUAR FLASCHENPOST („WIR HABEN KATASTROPHEN ÜBERLEBT“)

Danke für die vielen Reaktionen auf die letzte Flaschenpost. Das Thema **Klimaänderung, wie wir Segler sie tagtäglich erleben**, und die **Rolle der Medien** (wie sie Hysterie, Aufregung und vielleicht sogar Angst verbreiten) beschäftigt nicht nur uns sondern auch viele Leser der FLASCHENPOST. Wir sitzen also alle im selben Boot.

Auch das Drama um das „Umfallen“ der GRISCHA hat Reaktionen hervorgerufen und rechtliche Fragen aufgeworfen. In der Zwischenzeit ist das Segelschiff GRISCHA wieder aufgerichtet. Sobald es Neuigkeiten gibt, werde ich davon in der Flaschenpost berichten.

BRILLENSPENDEN

Herzlichen Dank an **Fred** und **Petra Novack** und **Resi** und **Werner Burgholzer** (SY BRING ME TO THE HORIZON) für ihre Brillenspenden, die wir in unseren letzten Brillenprojekten in den San Blas Inseln gerne verwenden werden.

Mit lieben Grüßen

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran

P.P.S.: Unser neues Video: https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_jg

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost"

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, Mexican Tourismus Board www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

 Instagram : Jonathan_Katamaran